

Flughafen-Ranking: Das sind die beliebtesten und unbeliebtesten Flugplätze Deutschlands

- AirHelp untersucht Flughäfen auf ihre Bewertungen, um Beliebtheit und Zufriedenheit der Passagiere zu untersuchen
- Der umstrittene Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg überzeugt auch im Ranking nicht
- Vor allem kleinere Flughäfen erhalten durchweg positive Bewertungen

Berlin, 30. Mai 2022 – Nachdem der neue Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg (BER) bereits während seiner Erbauung für zahlreiche negative Schlagzeilen sorgte, führt der Flughafen diesen [Trend](#) seit seiner Inbetriebnahme fort. Kein Wunder also, dass der Flughafen bei seinen Gästen bislang eher unbeliebt zu sein scheint. Anlässlich des sich nähernden Sommers und der Urlaubssaison hat AirHelp (www.airhelp.de), die weltweit größte Organisation für Fluggastrechte, die 20 deutschen Flughäfen mit mehr als 500 Google-Bewertungen untersucht und nach ihrer Beliebtheit in eine Rangfolge gebracht.

Der BER bleibt ein umstrittener Chaos-Flughafen

Als unorganisiert und [“Chaos-Baustelle”](#) wurde der neue Hauptstadtflughafen schon vor seiner Inbetriebnahme bezeichnet. Bezeichnungen, die der Flughafen nur schwierig abschüttelt: [Betriebschaos](#) während der Osterferien, schlechte Wegführung, lange Wartezeiten oder gar fehlende Steckdosen an den Sitzplätzen haben dem BER den letzten Platz des Rankings verpasst. Bei durchschnittlich 3,2 von fünf Sternen auf Google mit über 14.000 Bewertungen scheint dieser Flughafen nicht zu überzeugen.

Ein unzufriedener Fluggast [schreibt](#) dazu: *„Als Flughafen völlig nutzlos und unorganisiert. In den Parkhäusern geht es schon los. Winzige Hinweisschilder, keine stringente Pfeilführung zum Terminal. Drinnen noch Bauzaun, schnelles Vorankommen wird aktiv verhindert. Keine Rollbänder, dafür aber Vereinzelungsschleusen.“*

Auf dem vorletzten Platz landet derweil der “kleine Bruder” des größten deutschen Flughafens Frankfurt am Main, Frankfurt Hahn. Dieser ehemalige US-amerikanische Militärflughafen schafft es

mit fast 3000 Bewertungen nur auf durchschnittlich 3,3 von fünf Sternen und verpasst so nur knapp den letzten Platz. Den drittletzten Platz teilen sich mit 3,7 von fünf Sternen die Flughäfen Hannover (ca. 4000 Bewertungen), Dortmund (ca. 5000 Bewertungen) und Weeze (ca. 1800 Bewertungen).

Viel Diskussionsbedarf bei großen Flughäfen

Dass größere Flughäfen auch größeres Diskussionspotenzial mit sich bringen, liegt auf der Hand. Wenig überraschend also, dass Deutschlands größter Flughafen, der "Fraport" bei Frankfurt am Main, mit mehr als 36.000 Bewertungen und einer Kapazität von 70 Millionen Passagieren im Jahr hier ganz klar auf Platz eins steht. Was die Beliebtheit angeht, so schafft es dieser Flughafen mit vier von fünf Sternen jedoch lediglich auf Platz fünf.

Der zweitgrößte Flughafen München hat derweil auch die zweitmeisten Bewertungen: Circa 18.000 Bewertungen sammelte Google über diesen Flughafen, welcher es mit 4,2 von fünf Sternen noch auf den dritten Platz schafft. Der drittgrößte Flughafen nach Kapazität ist BER und hat auch die drittmeisten Bewertungen mit circa 14.000 Stück. Wie bereits erwähnt, landete dieser Flughafen dennoch auf dem letzten Platz des Rankings.

Vor allem kleinere Flughäfen überzeugen

Kleinere Flughäfen scheinen bei weniger Fluggästen nicht so viel falsch machen zu können: Während der BER für 46 Millionen Fluggästen im Jahr ausgelegt ist, beträgt die Kapazität bei unserem Gewinner des Rankings Flughafen Münster-Osnabrück "nur" 4.000.000 Passagiere. Klein, aber oho: Die 913 Bewertungen verpassten dem Flughafen im Schnitt 4,4 von fünf Sternen und machen ihn so zum Gewinner des Rankings.

Um gerade mal 0,1 Sterne verpassen die zweitplatzierten Flughäfen Friedrichshafen und Nürnberg den ersten Platz: 529 und 2549 Bewertungen verleihen diesen Airports eine durchschnittliche Bewertung von 4,3 von fünf Sternen. Den dritten Platz mit 4,2 von fünf Sternen auf Google teilen sich derweil die Flughäfen Paderborn-Lippstadt (657 Bewertungen), Leipzig-Halle (2209 Bewertungen) und München (18.083 Bewertungen).

Julián Navas, Rechtsexperte bei AirHelp, kommentiert: *„Viele Passagiere beschwerten sich vor allem über lange Wartezeiten, verwirrende Wegführungen und schlechte Einrichtungen. Vor allem bei den Wartezeiten darf man jedoch nicht vergessen, dass für diese oftmals auch die Fluggesellschaften verantwortlich sind, welche beispielsweise in den Herbstferien 2021 durch zu wenig Personal an*

Check-In Schaltern für extreme Wartezeiten sorgten. Betroffene Passagiere sollten in solchen Fällen, ob Ihnen Ersatzleistungen oder sogar eine Entschädigung gemäß der Europäischen Fluggastrechteverordnung zusteht. Letztere wurde schließlich eingeführt, damit die Fluglinien ihre Pünktlichkeit erhöhen.“

Die gesamten Untersuchungsergebnisse können Sie folgender Tabelle entnehmen:

https://www.datawrapper.de/_/WTmKU/

Flugprobleme: Diese Rechte haben Passagiere

Die Höhe der Entschädigungszahlung berechnet sich aus der Länge der Flugstrecke. Der rechtmäßige Entschädigungsanspruch ist abhängig von der tatsächlichen Verspätungsdauer am Ankunftsort sowie dem Grund für den ausgefallenen oder verspäteten Flug. Betroffene Passagiere können ihren Entschädigungsanspruch rückwirkend durchsetzen, bis zu drei Jahre nach ihrem Flugtermin.

Außergewöhnliche Umstände wie Unwetter oder medizinische Notfälle können bewirken, dass die ausführende Airline von der Kompensationspflicht befreit wird. Geplante wie spontane Streiks bei den Fluggesellschaften zählen nicht dazu.

Über die Untersuchung

AirHelp untersuchte die 30 größten Flughäfen in Deutschland nach Kapazität mit mehr als 500 Google-Bewertungen und brachte die 20 identifizierten Flughäfen ausgehend von den Bewertungen in eine Rangfolge. Flughäfen mit derselben Bewertung teilen sich den Ranglistenplatz. Daher kann man insgesamt 10 verschiedene Stufen auf der Rangliste identifizieren.

Über AirHelp

AirHelp ist die weltweit größte Organisation für Fluggastrechte. Seit der Gründung 2013 hilft das Unternehmen Reisenden dabei, Entschädigungen für verspätete oder ausgefallene Flüge sowie im Falle einer Nichtbeförderung durchzusetzen. Zudem ergreift AirHelp juristische und politische Maßnahmen, um die Rechte von Fluggästen weltweit weiter zu stärken. Das Unternehmen hat bereits mehr als 16 Millionen Menschen geholfen, ist in 30 Ländern aktiv und beschäftigt über 350 Mitarbeiter:innen. Seit 2019 kooperiert AirHelp mit Verbraucherschutz Deutschland (www.verbraucherschutz.de/airhelp) und hilft bei der Durchsetzung der Fluggastrechte von Verbrauchern, die sich an den Verbraucherschutz Deutschland gewandt haben. Mehr Informationen über AirHelp finden Sie unter: www.airhelp.com/de/

Pressekontakte

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173.370.2649

Ansel Glenewinkel-Meyer | ansel.glenewinkel-meyer@tonka-pr.com | +49(0)172.634.6128